

# Lehrmodulbeschreibung

Umgang mit Heterogenität durch sprachensible  
Lernunterstützung

**Analyseschwerpunkt:**

Sprachensible Lernunterstützung im  
naturwissenschaftlichen Sachunterricht

**Zielgruppe:**

Masterstudierende des Lehramts an  
Grundschulen mit dem Fach  
Sachunterricht

**Lehrende:**

Oliver Grewe, Kornelia Möller



# Sprachsensible Lernunterstützung im naturwissenschaftlichen Sachunterricht

## Lernziele / Kompetenzen I

*Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzen bezüglich einer sprachsensiblen Lernunterstützung im naturwissenschaftlichen Sachunterricht*

Die Studierenden...

- erlernen Möglichkeiten des produktiven Umgangs mit heterogenen Sprachständen im Sachunterricht einer Grundschulklasse auf Basis der lernunterstützenden Maßnahmen der kognitiven Aktivierung und inhaltlichen Strukturierung (Möller, 2016) mithilfe authentischer Videos,
- erarbeiten die fachlichen und fachdidaktischen Grundlagen des naturwissenschaftlichen Unterrichtsthemas Magnetismus und setzen sich dabei mit potentiellen Chancen und Risiken der sprachlichen Anteile in diesem Themengebiet auseinander,
- vertiefen die erlernten Möglichkeiten der sprachsensiblen Lernunterstützung bei einer eigenen, adaptiven Unterrichtsplanung für eine konkrete Grundschulklasse, indem sie auf Basis einer Diagnose in der entsprechenden Lerngruppe eine vorstrukturierte Planung mit sprachsensiblen Maßnahmen anreichern,
- erproben die eigene Unterrichtsplanung in der Praxis und dokumentieren diese mithilfe einer Videoaufzeichnung
- reflektieren mithilfe der Videoaufzeichnungen über Schwierigkeiten, Gelingensfaktoren und Verbesserungsmöglichkeiten bezüglich der konzipierten Unterrichtsplanung und –durchführung.

# Sprachsensible Lernunterstützung im naturwissenschaftlichen Sachunterricht

## Lernziele / Kompetenzen II

### *Fachübergreifende prozessbezogene Kompetenzen*

Die Studierenden...

- können lernrelevante Ereignisse in der Domäne des sprachsensiblen Sachunterrichts beschreiben,
- können die Interaktion zwischen Lehrer\*innen und Schülern\*innen bzw. Schülern\*innen und Schülern\*innen bzgl. der lernrelevanten Ereignisse unter Rückgriff auf Theorie interpretieren und dabei Intentionen des jeweiligen Lehrerhandelns angeben,
- können das Lehrerhandeln in der konkreten Situation begründet unter Rückgriff auf Theorie bewerten und
- das realisierte Lehrerhandeln einer selbstständig generierten Handlungsalternative evaluierend gegenüberstellen.

# Umgang mit Heterogenität durch sprachensible Lernunterstützung

Sitzungsnummer	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Materialien/Clips
1	<p><b>Titel der Sitzung: Organisation/ Einführung</b>  Ziel: Die Studierenden lernen den Aufbau des Seminars und die Einordnung dessen in den Gesamtzusammenhang der Qualitätsoffensive Lehrerbildung (QLB) an der Universität Münster kennen.</p> <p><i>Vorstellung des Seminars</i>  Die Seminarleitung stellt sich den Studierenden vor. Sie erläutert das Vorhaben und die Struktur des Teilprojekts „Videobasierte Lehrmodule“ im Rahmen des Gesamtaufbaus der QLB an der Universität Münster. Sie formuliert die inhaltlichen Ziele des Seminars und erläutert die dem Seminar angeschlossene Forschungsarbeit. Anschließend stellen sich die Studierenden vor und formulieren ihre Erwartungen an der Seminar. Gemeinsam wird der Aufbau des Seminarplans besprochen sowie die geforderten Prüfungs- bzw. Studienleistungen erläutert.</p> <p><i>Gruppeneinteilung für die Praxisphase</i>  Die Studierenden finden sich in Kleingruppen (3-5 Personen) zusammen und erörtern gemeinsam die Möglichkeiten der Kontaktaufnahme mit einer ihnen möglichst bekannten Grundschulklasse (z. B. auf dem Praxissemester).</p> <p><i>Bearbeitung der Fragebögen</i>  Die Studierenden bearbeiten in Einzelarbeit einen geschlossenen Fragebogen (u.a. zur Selbstwirksamkeitsüberzeugung bezüglich des Erkennen, Planens und Durchführens sprachsensibler Lernunterstützung)</p> <p><i>Hausaufgabe</i>  Die Studierenden nehmen Kontakt zu einer ihnen bekannten Grundschulklasse auf und richten eine Plattform zum gemeinsamen Austausch mit Ihrer Kleingruppe ein (z.B. E-Mailverteiler). Gestaltet sich die Kontaktaufnahme als schwierig, kontaktieren Sie die Seminarleitung, die bei der Kontaktaufnahme zu einer kooperierenden Lehrkraft einer Schulklasse unterstützen kann. Um für die Lerngruppe adaptiv planen zu können, führen die Studierenden mithilfe eines kurzen Diagnosebogens ein persönliches Gespräch mit der Klassen- oder Fachlehrkraft bezüglich des Sprachstandes und des Vorwissens der Klasse.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• PPP-Folien</li> <li>• Beamer</li> <li>• Seminarplan</li> <li>• Fragebögen</li> </ul>

# Umgang mit Heterogenität durch sprachensible Lernunterstützung

Sitzungsnummer	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Materialien/Clips
2	<p><b>Titel der Sitzung: Offene Videoanalyse (Prätestung)/ Fachdidaktischer Hintergrund Magnetismus</b></p> <p>Ziel: Die Studierenden führen eine offene Videoanalyse hinsichtlich sprachsensibler Lernunterstützung durch, um nach dem Seminar ihre Fähigkeit zur Professionellen Wahrnehmung sprachsensibler Lernunterstützung mit der Ausgangsfähigkeit vergleichen zu können. Des Weiteren besprechen sie mit der Seminarleitung den aktuellen Stand bezüglich Ihrer Kontaktaufnahme mit einer Lerngruppe für eine Unterrichtserprobung und erlernen den fachdidaktischen Hintergrund zum Unterrichtsthema Magnetismus.</p> <p><i>Offene Videoanalyse</i> Zunächst erhalten die Studierenden Kontextinformationen zum Unterrichtsvideo und zum Analyseschwerpunkt (sprachensible Lernunterstützung). Anschließend schauen sie sich das Video (5 Minuten) ein erstes Mal an, erhalten dann eine strukturierenden Aufgabenstellung, bevor sie sich das Video erneut anschauen. Im Folgenden bearbeiten sie die Videoanalyse (45 Minuten), indem sie in jeweils eine Spalte eine Beschreibung, Interpretation, begründete Bewertung einer identifizierten sprachsensiblen Maßnahme notieren und zudem eine Handlungsalternative dafür generieren.</p> <p><i>Organisation und Schuleinteilung</i> Es folgt eine Besprechung des aktuellen Stands bezüglich des Schulkontakts.</p> <p><i>Fachdidaktischer Hintergrund (Magnetismus)</i> Der fachdidaktischen Hintergrunds zum Unterrichtsthema Magnetismus besteht aus (1) der Einordnung des Themas in den Lehrplan, (2) Vorerfahrungen und Vorwissen von Grundschülerinnen und Grundschülern zum Thema sowie (3) dem Aufbau einer möglichen Unterrichtsreihe zum Thema aus dem Spiralcurriculum.</p> <p><i>Hausaufgabe</i> Die Studierenden setzen sich mithilfe eines Text von Martin R. Textor über Lew Wygotski und mithilfe eines Textes über den Einsatz unterschiedliche Repräsentationsformen nach Bruner mit sprachsensiblen Ansätzen auseinander. Basierend auf den Texten skizzieren die Studierenden schriftlich Möglichkeiten eines sprachsensiblen Umgangs in der Lehrer*innen-Schüler*innen-Interaktion.</p>	<p><b>Für Nutzung der Hyperlinks bitte einloggen!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PPP-Folien</li> <li>• Beamer</li> <li>• Laptops</li> <li>• Hintergrundinformationen zum Video</li> <li>• <a href="#">Aufgabenstellung</a></li> <li>• Möglicher Clip: <a href="#">Sachunterricht - 2. Klasse - Magnetismus 2 – Doppelstunde 1 – Clip 4</a></li> <li>• Begleitordner der Klassenkiste <i>Magnetismus</i></li> <li>• <i>Text: Wygotski – <a href="#">Link 1</a> + <a href="#">Link 2</a><sup>1</sup></i></li> <li>• <i>Text: <a href="#">Unterschiedliche Verständnisebenen</a></i></li> </ul>

<sup>1</sup>Im Seminar wurde ein Zusammenschnitt beider Texte eingesetzt.

# Umgang mit Heterogenität durch sprachensible Lernunterstützung

Sitzungsnummer	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Materialien/Clips
3	<p><b>Titel der Sitzung:</b> Fachlicher Hintergrund/ Planung einer sprachsensiblen Sachunterrichtsstunde (Prätestung)</p> <p><b>Ziel:</b> Die Studierenden setzen sich fortsetzend mit dem fachlichen Hintergrund zum Unterrichtsthema Magnetismus auseinander. Sie implementieren anschließend in einer vorstrukturierten Unterrichtsplanung potentiell sprachensible Maßnahmen, um nach dem Seminar die Ausgangsfähigkeit zur sprachsensiblen Planung einer Sachunterrichtsstunde vergleichen zu können.</p> <p><i>Fachlicher Hintergrund</i> Die Studierenden setzen sich mit den Fragen „Woran hält ein Magnet?“, „An welchen Materialien hält ein Magnet?“ und „Warum wirken Magnete auch aus der Distanz?“ auseinander. Dazu führen sie mithilfe der Materialien aus der entsprechenden Klassenkiste Experimente durch, deren fachlicher Hintergrund durch die Seminarleitung jeweils erläutert wird.</p> <p><i>Planung einer sprachsensiblen Sachunterrichtsstunde</i> Die Studierenden implementieren in die vorstrukturierte Unterrichtsplanung zum Thema <i>Magnetische Durchwirkung</i> potentiell sprachensible Maßnahmen. Die vorstrukturierte Planung beinhaltet differenzierte Angaben zum Sprachstand einer exemplarischen 2. Klasse, sodass die Studierenden eine adaptive Planung anfertigen können. Aufgrund der Vergleichbarkeit wird die Bearbeitungszeit auf 30 Minuten festgelegt.</p> <p><i>Nachbereitung der Hausaufgabe</i> In Kleingruppen (3-5 Personen) tauschen sich die Studierenden über die gefundenen möglichen sprachsensiblen Maßnahmen im Text von Martin R. Textor über Lew Wygotski aus und notieren jeweils eine Maßnahme auf einem Zettel.</p> <p><i>Hausaufgabe</i> Die Studierenden bereiten den Text „Fachlernen und Sprachlernen“ von Josef Leisen (2015) bis zur nächsten Sitzung vor. Die von Leisen zu Beginn aufgeworfenen Fragen, die er im Textverlauf thematisiert, dienen für die Studierenden als Verständnisüberprüfung</p>	<p><b>Für Nutzung der Hyperlinks bitte einloggen!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PPP-Folien</li> <li>• Beamer</li> <li>• <a href="#">Klassenkiste Magnetismus</a></li> <li>• Laptops zur Planung der sprachsensiblen Sachunterrichtsstunde</li> <li>• <a href="#">Planungsdokument</a></li> <li>• DIN A5 Zettel</li> <li>• Eddings</li> <li>• Text: <a href="#">„Fachlernen und Sprachlernen“</a></li> </ul>

# Umgang mit Heterogenität durch sprachensible Lernunterstützung

Sitzungsnummer	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/ Materialien/ Clips
4	<p><b>Titel der Sitzung: Kommunikation im Sachunterricht erleichtern und forcieren/ Qualitätskriterien einer guten Beschreibung</b>  <b>Ziele:</b> Die Studierenden lernen Möglichkeiten der Forcierung und Erleichterung von Kommunikationssituationen im Sachunterricht kennen und vertiefen diese bei einer anschließenden Videoanalyse.</p> <p><i>Reflexion der vorherigen Sitzung</i>  Die Kernaussagen Wygotskis aus dem behandelten Text werden wiederholt. Die Studierenden erhalten anschließend ein Arbeitsblatt, auf dem die gefundenen sprachensible Maßnahmen des Textes aufgelistet sind.</p> <p><i>Arbeitsphase in Kleingruppen</i>  Die Studierenden finden für die aufgelisteten Maßnahmen drei Oberkategorien, die anschließend im Plenum vorgestellt und diskutiert werden. Es wird deutlich, dass eine Kategorie mit „<i>Kommunikation erleichtern bzw. forcieren</i>“ überschrieben werden kann, die im weiteren Verlauf der Sitzung konkretisiert wird.</p> <p><i>Plenumsphase</i>  Die Seminarleitung stellt Definitionen sprachsensiblen Fachunterrichts (Leisen, 2015 + Bildungserver NRW) sowie ein Lehr-Lern-Modell des sprachsensiblen Fachunterrichts (Leisen, 2015) vor. Sie erläutert den Entwicklungsprozess möglicher Maßnahmen zur Erleichterung und Forcierung der Kommunikation im Sachunterricht (KOM 1-8). Es wird verdeutlicht, dass die Maßnahmen auf den etablierten Maßnahmen der Lernunterstützung (inhaltliche Strukturierung + kognitive Aktivierung) aufbauen bzw. diese ergänzen.</p> <p><i>Videoanalyse</i>  Nachdem Fragen/Unklarheiten bezüglich der Maßnahmentabelle (KOM 1-8) geklärt sind, stellt die Seminarleitung Qualitätskriterien einer Beschreibung (wertungsfrei, eindeutig) vor. Anschließend schauen sich die Studierenden zweimal einen Videoclip an und notieren lernrelevante Unterrichtssituation aus dem Bereich der Maßnahmentabelle KOM 1-8. Nach einem Austausch mit Kommilitonen*innen findet eine Sammlung im Plenum statt.</p> <p><i>Hausaufgabe</i>  Die Studierenden beschreiben unter Einhaltung der Qualitätskriterien in einem Video realisierte Maßnahmen aus KOM 1-8.</p>	<p style="background-color: #00a0e3; color: white; padding: 5px; text-align: center;">Für Nutzung der Hyperlinks bitte einloggen!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PPP-Folien</li> <li>• Beamer</li> <li>• <a href="#">AB mit möglichen Maßnahmen</a></li> <li>• Maßnahmen-tabelle KOM</li> <li>• Möglicher Clip im Seminar: <a href="#">Sachunterricht – 2. Klasse – Magnetismus 2 – Doppelstunde 1 – Clip 3</a></li> <li>• Möglicher Clip als HA: <a href="#">Sachunterricht – 2. Klasse – Magnetismus 2 – Doppelstunde 2 – Clip 2</a></li> </ul>

# Umgang mit Heterogenität durch sprachensible Lernunterstützung


Sitzungsnummer	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Materialien/Clips
5	<p><b>Titel der Sitzung:</b> Sprachlich modellieren durch vorbildliches bzw. steuerndes Sprachhandeln</p> <p><b>Ziele:</b> Die Studierenden lernen Möglichkeiten der sprachlichen Modellierung zum vorbildlichen bzw. steuernden Sprachhandeln kennen und vertiefen diese bei einer anschließenden Videoanalyse.</p> <p><i>Besprechung der Hausaufgabe</i> Die Studierenden vergleichen in Kleingruppen ihre im Videoclip gefundenen Maßnahmen und notieren jeweils eine Maßnahme auf einem Blatt. Dabei reflektieren sie, ob die Qualitätskriterien in ihren Beschreibungen eingehalten wurden. Mithilfe eines Tafelbilds werden die gefundenen Maßnahmen im Halbkreis in chronologischer Reihenfolge gesammelt und besprochen.</p> <p><i>Theoretischer Input</i> Die Lehrkraft erläutert die Grundlagen einer sprachlichen Modellierung nach Wygotski im Unterricht. Es wird deutlich, dass eine sprachliche Modellierung seitens der Lehrkraft im Unterricht zum einen durch vorbildliches und zum anderen durch steuerndes Handeln möglich ist. Eine Auflistung entsprechender Maßnahmen des Bereichs <i>Sprachlich modellieren durch vorbildliches bzw. steuerndes Sprachhandeln (MOD 1-7)</i> wird anschließend an die Studierenden ausgeteilt.</p> <p><i>Videoanalyse</i> Nachdem Fragen/Unklarheiten bezüglich der Maßnahmentabelle (MOD 1-7) geklärt sind, schauen sich die Studierenden zweimal einen Videoclips an und notieren lernrelevante Unterrichtssituation aus dem Bereich der Maßnahmentabelle MOD 1-7. Nach einem Austausch mit Kommilitonen*innen findet eine Sammlung im Plenum statt.</p> <p><i>Hausaufgabe</i> Die Studierenden beschreiben unter Einhaltung der Qualitätskriterien in einem Video realisierte Maßnahmen aus MOD 1-7.</p>	<p><b>Für Nutzung der Hyperlinks bitte einloggen!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PPP-Folien</li> <li>• Beamer</li> <li>• DIN A4 Blätter gelb</li> <li>• Edding</li> <li>• Maßnahmentabelle MOD 1-7</li> <li>• Möglicher Clip im Seminar: <a href="#">Sachunterricht – 2. Klasse – Magnetismus 2 – Doppelstunde 1 – Clip 3</a></li> <li>• Möglicher Clip als HA: <a href="#">Sachunterricht – 2. Klasse – Magnetismus 2 – Doppelstunde 2 – Clip 2</a></li> </ul>



# Umgang mit Heterogenität durch sprachensible Lernunterstützung

Sitzungsnummer	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/ Materialien/ Clips
6	<p><b>Titel der Sitzung:</b> <a href="#">Unterschiedliche Repräsentationsformen zur Sprachbildung nutzen bzw. nutzen lassen</a></p> <p><b>Ziele:</b> Die Studierenden lernen Möglichkeiten des Nutzens bzw. des Nutzenlassens unterschiedlicher Repräsentationsformen zur Sprachbildung im Unterricht kennen und vertiefen diese bei einer anschließenden Videoanalyse.</p> <p><i>Besprechung der Hausaufgabe</i> Die Studierenden vergleichen in Kleingruppen ihre im Videoclip gefundenen Maßnahmen und notieren jeweils eine Maßnahme auf einem Blatt. Dabei reflektieren sie, ob die Qualitätskriterien in ihren Beschreibungen eingehalten wurden. Mithilfe eines Tafelbilds werden die gefundenen Maßnahmen im Halbkreis in chronologischer Reihenfolge gesammelt und besprochen.</p> <p><i>Vertiefung der bisherigen Maßnahmen sprachsensibler Lernunterstützung</i> Mithilfe des webbasierten Lernquiz <i>kahoot</i> werden die Maßnahmen KOM 1-8 und MOD 1-7 wiederholt.</p> <p><i>Arbeitsphase in Einzelarbeit</i> Die Studierenden suchen in dem Textausschnitt der Hausaufgabe zur 3. Sitzung Anknüpfungspunkte hinsichtlich des Einsatzes unterschiedlicher Repräsentationsformen im sprachsensiblen Fachunterricht und skizzieren dabei konkrete Unterrichtssituationen. Exemplarisch werden einige Anknüpfungspunkte und Unterrichtssituationen gesammelt.</p> <p><i>Theoretischer Input</i> Die Lehrkraft verdeutlicht, dass nach Bruner der Einsatz unterschiedlicher Repräsentationsformen zum besseren sprachlichen Verstehen sowie zum sprachlichen Verinnerlichen dient. Anschließend wird die Maßnahmentabelle „<i>Unterschiedliche Repräsentationsformen zur Sprachbildung nutzen bzw. nutzen lassen</i>“ (REP 1-3) an die Studierenden ausgeteilt.</p> <p><i>Videoanalyse</i> Die Videoanalyse wird analog zur 4. bzw. 5. Sitzung durchgeführt.</p> <p><i>Hausaufgabe</i> Die Studierenden beschreiben unter Einhaltung der Qualitätskriterien in einem Video realisierte Maßnahmen aus KOM, MOD und REP. Zudem lesen sie die Inhalte des Spiralcurriculums Primarstufe zur ersten und zweiten Sequenz.</p>	<p><b>Für Nutzung der Hyperlinks bitte einloggen!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PPP-Folien</li> <li>• Beamer</li> <li>• DIN A4 Blätter grün</li> <li>• Edding</li> <li>• <a href="#">kahoot-Quiz kostenlos erstellen unter kahoot.it</a></li> <li>• Textausschnitt „Wissen auf unterschiedlichen Verständnis-ebenen entwickeln“</li> <li>• Möglicher Clip im Seminar: <a href="#">Sachunterricht – 2. Klasse – Magnetismus 2 – Doppelstunde 1 – Clip 5</a></li> <li>• Möglicher Clip als HA: <a href="#">Sachunterricht – 2. Klasse – Magnetismus 2 – Doppelstunde 1 – Clip 1</a></li> <li>• Begleitordner der Klassenkiste <i>Magnetismus</i></li> </ul>

# Umgang mit Heterogenität durch sprachensible Lernunterstützung

Sitzungsnummer	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Materialien/Clips
7	<p><b>Titel der Sitzung: Grobplanung des Unterrichts</b></p> <p>Ziel: Die Studierenden erstellen auf Basis des Spiralcurriculums Magnetismus eine Grobplanung der beiden Sequenzen „An welchen Gegenständen hält ein Magnet?“ und „An welchen Materialien hält ein Magnet?“. Die Studierenden werden dabei von einer anwesenden Lehrkraft und der Seminarleitung unterstützt.</p> <p><i>Besprechung der Hausaufgabe</i></p> <p>Die Studierenden vergleichen in Kleingruppen ihre im Videoclip gefundenen Maßnahmen und notieren jeweils eine Maßnahme auf einem Blatt. Dabei reflektieren sie, ob die Qualitätskriterien bei der Beschreibung eingehalten wurden. Mithilfe eines Tafelbilds werden die gefundenen Maßnahmen im Halbkreis in chronologischer Reihenfolge gesammelt und besprochen.</p> <p><i>Grobplanung der Unterrichtseinheit</i></p> <p>Die Studierenden sichten zuerst die Diagnoseergebnisse (Vorwissen, Sprachstand, räumliche Gegebenheiten,...) der Lerngruppe, für die sie den Unterricht planen und ziehen daraus erste Schlussfolgerungen für die Unterrichtsplanung (z. B. Lernziel, Länge der Arbeitsphasen, Materialbedarf). Für die Planung erhalten die Studierenden einen Planungsrahmen, der aus einer vierspaltigen Tabelle (Phase, Sozialform, Lehrer-Schüler-Aktivität, Material/Medien) besteht.</p> <p>Die Studierenden erhalten zudem pro Kleingruppe einen Materialkoffer, der die Materialien für die Durchführung der Sequenzen „An welchen Gegenständen hält ein Magnet?“ und „An welchen Materialien hält ein Magnet?“ umfasst.</p> <p><i>Hausaufgabe</i></p> <p>Die Studierenden bereiten die Unterrichtsplanung ihrer Kleingruppen soweit nach, dass sie in der folgenden Sitzung mit der Ausdifferenzierung der Planung fortfahren können. Erforderliche Materialien, die von den Studierenden nicht selbstständig vorbereitet werden können, werden der Seminarleitung frühzeitig mitgeteilt, damit die Materialien mit Ressourcen des Instituts (her)gestellt werden können. Zudem beschreiben die Studierenden als Hausaufgabe eine fiktive Unterrichtssituation, in der die Lehrperson jeweils eine Maßnahme aus den bereits thematisierten Maßnahmentabellen KOM, MOD und REP durchführt.</p>	<p><b>Für Nutzung der Hyperlinks bitte einloggen!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PPP-Folien</li> <li>• Beamer</li> <li>• DIN A4 Zettel gelb, grün, blau</li> <li>• Edding</li> <li>• Laptops</li> <li>• <a href="#">Planungsrahmen</a></li> <li>• Materialkoffer</li> </ul> 

# Umgang mit Heterogenität durch sprachensible Lernunterstützung

Sitzungsnummer	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/ Materialien/ Clips
8	<p><b>Titel der Sitzung: Feinplanung der Unterrichtsstunde</b></p> <p>Ziele: Nachdem die Studierenden in der vorherigen Sitzung bzw. als ergänzende Hausaufgabe eine Grobplanung der beiden Sequenzen „An welchen Gegenständen hält ein Magnet“ und „An welchen Materialien hält ein Magnet“ angefertigt haben, soll in dieser Sitzung die Ausdifferenzierung erfolgen. Die Studierenden werden auch dabei von einer anwesenden Lehrkraft und der Seminarleitung unterstützt.</p> <p><i>Rückmeldung zu den Grobplanungen/Hausaufgaben</i></p> <p>Anhand der Grobplanungen aus den Kleingruppen, gibt die Seminarleitung eine mündliche Rückmeldung zu den bisherigen Planungen, die durch Notizen in den jeweiligen Dokumenten ergänzt wird. Des Weiteren werden häufige Auffälligkeiten in den als Hausaufgabe durchgeführte Videoanalysen von der Seminarleitung im Plenum aufgegriffen.</p> <p><i>Einführung in dieameratechnik</i></p> <p>Damit die Studierenden die für die Unterrichtsdokumentation erforderliche Bedienung der Kamera sicher beherrschen, werden die Aspekte des Kameraaufbaus, der Aufnahme und der Speicherung auf ein externes Speichergerät mithilfe einer schrittweisen kommentierten Bilderfolge besprochen und unmittelbar von den Studierenden umgesetzt bzw. erprobt.</p> <p><i>Feinplanung der Unterrichtserprobung</i></p> <p>Die Studierenden differenzieren mithilfe der anwesenden Lehrkraft und der Seminarleitung in Kleingruppen die bestehende Grobplanung weiter aus und achten dabei vor allem auf eine Anreicherung der Planung mit kennengelernten Maßnahmen aus KOM, MOD und REP. Berücksichtigte Maßnahmen sollen in der Unterrichtsplanung nummeriert und grün eingefärbt sein. Zu jeder explizit geplanten Maßnahme formulieren die Studierenden anschließend eine Handlungsalternative sowie eine Begründung für diese Auswahl.</p> <p><i>Hausaufgabe</i></p> <p>Die Studierenden stellen ggf. die Feinplanung fertig. Sie wählen nach der Unterrichtserprobung eine gehaltvolle Sequenz ihres erstellten Videos aus und analysieren diese in einer vierspaltigen Tabelle. In die erste Spalte notieren sie die Beschreibung einer sprachsensiblen Lehrer*innenhandlung, anschließend interpretieren sie diese theoriegeleitet, bevor die Handlung begründet bewertet und eine mögliche, sinnvolle Handlungsalternative generiert wird.</p>	<p><b>Für Nutzung der Hyperlinks bitte einloggen!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PPP-Folien</li> <li>• Beamer</li> <li>• Kamera + Zubehör</li> <li>• Laptops für die Feinplanung</li> <li>• <a href="#">Planungsrahmen</a></li> <li>• Materialkoffer</li> </ul>

# Umgang mit Heterogenität durch sprachensible Lernunterstützung

Sitzungsnummer	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Materialien/Clips
9 + 10	<p>Praxisphase – Während der Praxisphase (2 Wochen) findet die Lehrveranstaltung nicht statt, eine Sitzung entfällt.            Kernziele: Die Studierenden erproben in der Praxisphase ihren unter Anleitung selbstgeplanten Unterricht und dokumentieren die Erprobung mithilfe einer Videoaufzeichnung. Sie erkennen zum einen, welche Elemente der Planung bereits angemessen geplant wurden und an welchen Stellen Nachbesserungen erforderlich sind. Zum anderen erwerben sie erste Kenntnisse bezüglich der Durchführung sprachsensibler Lernunterstützung und können die Chancen und Grenzen dieser unmittelbar wahrnehmen und mithilfe des Videos im Anschluss reflektieren.</p> <p>Optional können die Studierenden während der Praxisphase die Möglichkeit eines Beratungsgesprächs mit der Seminarleitung wahrnehmen.</p>	keine

# Umgang mit Heterogenität durch sprachensible Lernunterstützung

Sitzungsnummer	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/ Materialien/ Clips
11	<p><b>Titel der Sitzung: Reflexion der Unterrichtserprobung – Beschreibung und Interpretation sprachsensibler Lernunterstützung</b>  <b>Ziele:</b> Die Studierenden lernen Qualitätskriterien einer Interpretation sprachsensibler Lernunterstützung kennen und vertiefen ihre Fähigkeiten zur Beschreibung und Interpretation solcher Maßnahmen mithilfe einer Videoanalyse.</p> <p><i>Rückblick auf die Unterrichtserprobung</i>  Die Studierenden reflektieren mithilfe grober Impulsfragen („Was hat bei der Unterrichtsplanung gut geklappt? Was war bei der Unterrichtserprobung schwierig? Was hat Sie überrascht?“ sowie mithilfe konkreter Fragestellungen („Welche Maßnahmen waren dominant? Welche Maßnahmen sind Ihnen aufgefallen, die sie zwar eingesetzt, aber im Vorfeld nicht explizit geplant haben?“) zuerst in Einzel- bzw. Partnerarbeit und anschließend im Plenum über ihre Unterrichtserprobungen.</p> <p><i>Theoretischer Input</i>  Die Seminarleitung stellt die Qualitätskriterien einer Interpretation (Fachbegriffe, Begründung bzw. Intention, Themenbezug) sprachsensibler Lernunterstützung vor, präsentiert Positiv- und Negativbeispiele und erläutert die Bedeutung der Berücksichtigung von Fachbegriffen.</p> <p><i>Besprechung der Hausaufgabe</i>  Die Studierenden analysieren ihre Hausaufgabe hinsichtlich der Einhaltung der Qualitätskriterien einer Interpretation. Anschließend werden einige Interpretationen und deren Korrektur bzw. Ergänzung im Plenum besprochen.</p> <p><i>Videoanalyse</i>  In Einzelarbeit wählen die Studierenden eine gehaltvolle Sequenz aus ihren Unterrichtsaufzeichnungen und analysieren diese in dem Zweischritt aus Beschreibung und Interpretation von Maßnahmen sprachsensibler Lernunterstützung. Anschließend stellen sie in Partnerarbeit zuerst die gewählte Sequenz und dann die Analyse der Maßnahmen vor und überprüfen die Einhaltung der Qualitätskriterien.</p> <p><i>Hausaufgabe</i>  Die Studierenden wählen eine circa 30-Sekunden lange Sequenz aus ihrem Unterrichtsvideo aus und analysieren diese im Zweischritt aus Beschreibung und Interpretation, bei dem sie die kennengelernten Qualitätskriterien berücksichtigen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• PPP-Folien</li> <li>• Beamer</li>   <li>• Laptops</li> <li>• Y-Adapter</li> <li>• Kopfhörer</li> </ul>

# Umgang mit Heterogenität durch sprachensible Lernunterstützung

Sitzungsnummer	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Materialien/Clips
12	<p><b>Titel der Sitzung: Begründete Bewertungen und Handlungsalternative einer sprachsensiblen Lernunterstützung</b>  <b>Ziele:</b> Die Studierenden lernen Qualitätskriterien einer begründeten Bewertung und sinnvollen Handlungsalternative kennen und vertiefen ihre Fähigkeiten zur Beschreibung, Interpretation, begründeten Bewertung und Generierung von Handlungsalternativen bezüglich sprachsensibler Lernunterstützung.</p> <p><i>Rückblick auf die Hausaufgabe</i>  Die Seminarleitung gibt Rückmeldungen zu allgemeinen Auffälligkeiten in den Hausaufgaben. Ausgewählte Studienergebnisse hat die Seminarleitung in die PPP aufgenommen, woran Schwierigkeiten besprochen und Korrekturen gemeinsam vorgenommen werden können.</p> <p><i>Theoretischer Input</i>  Die Seminarleitung stellt Qualitätskriterien einer begründeten Bewertung (Bewertung, Begründet, Fachbegriffe) und einer Generierung einer Handlungsalternative (Begründung, Fachbegriffe, Themenbezug, Diskussion) vor und veranschaulicht die beiden Aspekte einer Videoanalyse mit Positiv- und Negativbeispielen.</p> <p><i>Arbeitsphase</i>  Die Studierenden analysieren auf einem Arbeitsblatt notierte Handlungsalternativen bezüglich der Einhaltung der kennengelernten Qualitätskriterien. Anschließend werden die Ergebnisse aus der Arbeitsphase besprochen.</p> <p><i>Videoanalyse</i>  Die Studierenden schauen sich zweimal eine kurze Videosequenz an, identifizieren eine sprachensible Maßnahme und analysieren sie in dem kennengelernten Vierschritt. Im Plenum werden einzelne Studierendenlösungen vorgestellt und diskutiert.</p> <p><i>Hausaufgabe</i>  Die Studierenden wählen eine circa 30-Sekunden lange Sequenz aus ihrem Unterrichtsvideo aus und analysieren diese im Vierschritt aus Beschreibung, Interpretation, begründeter Bewertung und Handlungsalternative, bei dem sie die kennengelernten Qualitätskriterien einhalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• PPP-Folien</li> <li>• Beamer</li> <li>• Kopien (Hausaufgaben der Studierenden)</li> <li>• Laptops</li> </ul>

# Umgang mit Heterogenität durch sprachensible Lernunterstützung

Sitzungsnummer	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Materialien/Clips
13	<p><b>Titel der Sitzung: Vertiefung des Vierschritts einer Videoanalyse + Planung einer sprachsensiblen Sachunterrichtsstunde (Posttestung)</b></p> <p>Ziele: Die Studierenden vertiefen die Qualitätskriterien einer Videoanalyse hinsichtlich sprachsensibler Lernunterstützung und implementieren in die vorstrukturierte Planung einer sprachsensiblen Sachunterrichtsstunde mögliche Maßnahmen, um nach dem Seminar die Ausgangsfähigkeit zur sprachsensiblen Planung einer Sachunterrichtsstunde mit der Fähigkeit nach dem Seminar vergleichen zu können.</p> <p><i>Quiz zur Selbstkontrolle</i> Die Seminarleitung präsentiert den Studierenden mithilfe der PPP Fragen zur Verortung von Lehrer*innenhandlungen in den Maßnahmentabellen sowie Fragen zum Aufbau bzw. Inhalt der Tabellen. Fragen oder Unklarheiten werden besprochen.</p> <p><i>Theoretischer Input</i> Mithilfe einer Übersichtsfolie wiederholt die Seminarleitung die thematisierten Qualitätskriterien einer Videoanalyse.</p> <p><i>Arbeitsphase</i> Die anschließende Gruppenarbeit greift die Videoanalyse der Hausaufgabe zur Sitzung auf: Ein Gruppenteilnehmer präsentiert die ausgewählte Videosequenz, die anderen Gruppenteilnehmer analysieren mündlich die identifizierten Maßnahmen sprachsensibler Lernunterstützung. Anschließend präsentiert der Gruppenteilnehmer, der die Sequenz ausgewählt hat, seine Analyse, die anschließend von den anderen Gruppenteilnehmern bezüglich der Einhaltung der Qualitätskriterien diskutiert wird. Das Vorgehen wird dann vom nächsten Gruppenteilnehmer fortgesetzt.</p> <p><i>Planung einer sprachsensiblen Sachunterrichtsstunde</i> Das Vorgehen ist analog zu dem in der 3. Sitzung.</p> <p><i>Hausaufgabe</i> Die Studierenden korrigieren eine Analyse dreier sprachsensibler Maßnahmen hinsichtlich der Einhaltung der kennengelernten Qualitätskriterien.</p>	<p><b>Für Nutzung der Hyperlinks bitte einloggen!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PPP-Folien</li> <li>• Beamer</li> <li>• Zahlenkarten zur Einteilung der Gruppen</li> <li>• Laptops</li> <li>• <a href="#">Planungsrahmen</a></li> <li>• <a href="#">Dokument mit Videoanalyse</a></li> </ul>

# Umgang mit Heterogenität durch sprachensible Lernunterstützung

Sitzungsnummer	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Materialien/Clips
14	<p><b>Titel der Sitzung: Gruppenpräsentationen</b></p> <p>Ziele: Die Studierenden, die das Fach Sachunterricht vertiefend studieren, präsentieren in Gruppen Ergebnisse ihrer Unterrichtserprobungen und ihrer Videoanalysen und setzen sich dadurch reflektierend mit den Seminarelementen der Unterrichtserprobung und Videoanalyse auseinander.</p> <p><i>Gruppenpräsentationen mit individuellen Anteilen</i></p> <p>Folgende beispielhafte Impulsfragen bzw. Inhalte sind leitend für die Präsentationen der Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Vorstellung der Lerngruppe</i></li> <li>• <i>Welche Maßnahmen wurden im Unterricht eingesetzt (obwohl nicht geplant)?</i></li> <li>• <i>Welchen Maßnahmen wurden nicht eingesetzt obwohl geplant?</i></li> <li>• <i>Vorstellung einer durchgeführten Videoanalyse</i></li> <li>• <i>Kurze Diskussion mit Auditorium</i></li> </ul> <p><i>Besprechung der Hausaufgabe</i></p> <p>Im Plenum wird die Korrektur der Videoanalyse besprochen und diskutiert.</p> <p><i>Hausaufgabe</i></p> <p>Die Studierenden verorten kurze Maßnahmenbeschreibungen (1. Spalte) aus dem realen Unterricht in den kennengelernten Maßnahmentabellen (2. Spalte). Bei den Beschreibungen handelt es sich um Beschreibungen der Studierenden aus der Prätestung zur Planung.</p>	<p style="background-color: #00a0e3; color: white; padding: 5px; text-align: center;">Für Nutzung der Hyperlinks bitte einloggen!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PPP-Folien</li> <li>• Beamer</li> <li>• <a href="#">Dokument mit Maßnahmenbeschreibungen</a></li> </ul>



# Umgang mit Heterogenität durch sprachensible Lernunterstützung

Sitzungsnummer	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Materialien/Clips
15	<p><b>Titel der Sitzung: Offene Videoanalyse (Posttestung) und Evaluation</b></p> <p>Ziele: Die Studierenden führen die offene Videoanalyse hinsichtlich sprachsensibler Lernunterstützung durch, um nach dem Seminar ihre Fähigkeit zur Professionellen Wahrnehmung sprachsensibler Lernunterstützung mit der Ausgangsfähigkeit vergleichen zu können.</p> <p><i>Bearbeitung der Fragebögen</i> Die Studierenden bearbeiten in Einzelarbeit geschlossenen Fragebögen (analog zu den Fragebögen in der 1. Sitzung).</p> <p><i>Offene Videoanalyse</i> Der Ablauf der Videoanalyse ist analog zur Prätestung der 2.Sitzung.</p> <p><i>Evaluation</i> Mithilfe mehrerer Impulsfragen wird über den konzeptuellen Aufbau des Seminar diskutiert.</p>	<p><b>Für Nutzung der Hyperlinks bitte einloggen!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PPP-Folien</li> <li>• Beamer</li> <li>• Fragebögen</li> <li>• Möglicher Clip: <a href="#">Sachunterricht - 2. Klasse - Magnetismus 2 – Doppelstunde 1 – Clip 4</a></li> <li>• Laptops</li> <li>• Hintergrundinformationen zum Video</li> <li>• <a href="#">Aufgabenstellung</a></li> </ul>